

# Rational. Emotional. Für Kahl.



## Kommunalwahl- programm 2014



**DIE KAHLER GRÜNEN**

Im Kreisverband  
Aschaffenburg-Land

## LIEBE KAHLER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

am 16. März entscheiden Sie, wie sich der Gemeinderat für die nächsten sechs Jahre zusammensetzt. Wir, die Kähler GRÜNEN, stellen Dank Ihres Votums im Jahre 2008 bisher drei Gemeinderäte. Mit Sylvia Hein, Peter Kriegelstein und Dieter Duzak, der seit dem Sommer 2013 Michael Repking ersetzte (weil dieser sein Mandat aus beruflichen Gründen niederlegte), haben die Kähler GRÜNEN in vielen Bereichen Akzente setzen können. Alle drei Gemeinderäte kandidieren wieder und gehören zu einem Team, das aus vielen Menschen besteht, die mit ihren unterschiedlichen beruflichen Kompetenzen, persönlichen Interessen und Zugehörigkeiten zu Kähler Vereinen und Verbänden die Bevölkerung vor Ort repräsentieren.

Es gibt noch viel zu tun in Kahl! Gestärkt durch Ihre Wahl möchten wir, die Kähler GRÜNEN, in den nächsten sechs Jahren in unserer Gemeinde einiges auf den Weg bringen. Damit Sie wissen, wofür wir stehen, legen wir Ihnen hiermit unser Programm für Kahl vor. Neben vielen sehr pragmatischen Vorschlägen haben wir durchaus auch Visionen, denn nur so kann eine Gemeinde weitergebracht werden. Wir wollen mit diesem Programm anschließen an das Motto unseres Bürgermeisterkandidaten Michael Repking: „Neue Wege gehen“. **Denken Sie rational, seien Sie emotional und geben Sie uns am 16. März Ihre Stimme!**

Alle kommunalpolitischen Anliegen diskutieren wir öffentlich in unseren monatlichen Ortsversammlungen und sichern so eine breite Basis für Entscheidungen. Das ist gelebte Basisdemokratie!



Foto: B. Hillert

## INHALT

<b>Ortsentwicklung</b>	<b>4</b>
1. Ortszentrum	4
2. Bebauung	4
3. Verkehrswege und Mobilität	5
4. Kahl als Tor zum Spessart	6
5. Naturschutz, Umwelt und Energie	7
6. Gewerbe und Finanzen	8
<b>Leben in Kahl</b>	<b>9</b>
1. Demokratie und BürgerInnenbeteiligung	9
2. Familien, Jugend, Kinder und SeniorInnen	9
3. Kultur und Vereinswesen	11

# Ortsentwicklung

## 1. ORTSZENTRUM

Wir bleiben dabei: Der Dorfplatz muss grüner werden! Er ist ein attraktiver und zentraler Platz der Begegnung für Jung und Alt. Angelehnt an das historische Ortsbild können wir uns eine Baumreihe in Höhe der Volkshochschule / der katholischen Kirche gut vorstellen, selbstverständlich unter Berücksichtigung des als Einkaufs- und Begegnungspunkt etablierten Wochenmarktes. Im Winter schmückt dort wieder ein Christbaum den Platz (aufgrund unserer Initiative).

Auf der Freifläche vor dem Pfarrer-Lippert-Platz, auf dem ehemaligen „Friedelgelände“, könnte mit relativ wenig Aufwand ein Mehrgenerationenspielplatz mit beispielsweise einem Boule-Platz, einer Schachfläche und Bänken entstehen.

Wir haben uns erfolgreich für den Erhalt des Fachwerkhauses „Zum Schwanen“ eingesetzt. Daneben gibt es auch noch eine Reihe weiterer schützenswerter Bauten. Der Wasserturm als eines der Wahrzeichen unserer Gemeinde ist ebenso erhaltenswert, wie der Backes und der Brunnen vor der Schmiede in der Hauptstraße. Hier müssen kurzfristig Maßnahmen getroffen werden, um dem weiteren Verfall dieser Bauwerke vorzubeugen. Wir werden die Bereitstellung von Geldern für den Haushalt 2015 beantragen. Wir wollen, dass der historische Backes wieder funktionstüchtig gemacht und somit für die Kahler Bevölkerung, z. B. mit öffentlichen „Backtagen“, erlebbar wird.

Ein weiteres wichtiges Thema zum Erhalt und zur Belebung des Ortszentrums ist die Nahversorgung. Nachdem das „Frischeparadies“ Anfang des Jahres seine Pforten geschlossen hat, ist es (insbesondere für ältere MitbürgerInnen) schwierig geworden, die täglichen Einkäufe zu erledigen. Uns ist es eine Verpflichtung, gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung eine Lösung zu suchen, um eine zentrumsnahe Versorgung sicherzustellen, auf die viele Menschen angewiesen sind.

## 2. BEBAUUNG

Wir wollen die Gemeinde gemeinsam mit den BürgerInnen auch für die nächsten Generationen weiterentwickeln. Kahl stößt an seine Grenzen. Wir können nicht immer mehr Flächen, die der Naherholung dienen, versiegeln und bebauen. Wir brauchen zukunftsweisende Ideen, wie wir sie nachstehend am Beispiel „Wohnraumverdichtung“ skizzieren.

Wohnraumverdichtungen in Teilen der Gemeinde können z. B. eine sinnvolle und ökologisch vertretbare Möglichkeit sein, jungen Familien die Perspektive für Wohnraum zu bieten. In vielen Gemeinden gibt es auch Fördermittel für Familien, die vorhandene Bausubstanz

im Ortskern sanieren. Es ist zu prüfen, ob auch die Gemeinde Kahl, z. B. bei einer energetischen Sanierung, solche Bauvorhaben unterstützen kann. Außerdem muss die Kommune in eigenen Gebäuden darauf achten, dass sie genügend bezahlbaren Wohnraum und Sozialwohnungen bereitstellt.

Der Kahler Gemeinderat hat in den letzten Jahren oft gegen Einsprüche der BürgerInnen Baugebiete „durchgeboxt“, jüngst z. B. das Baugebiet „Wasserloser Weg“ im Prischob. Grundlage einer solchen Planung sollten jedoch nicht kurzfristige finanzielle Engpässe im Gemeindehaushalt sein. Vielmehr muss hier eine Bedarfsanalyse vorausgehen, die einer ökologisch verträglichen und infrastrukturell sinnvollen Ortsentwicklung Rechnung trägt. Deshalb lehnen wir auch ein geplantes Baugebiet „Südlich Sandmühlweg“ ab. Dieses Auengelände liegt im Hochwasserschutzbereich und muss schon aufgrund seiner charakteristischen Landschaft erhalten werden.

Flächenanalysen sind auch im gewerblichen und industriellen Bereich notwendig. Auch hier setzen wir auf die Optimierung vorhandener Gewerbeflächen. Solche ungenutzten Bereiche befinden sich auf dem Gelände der Firma Linde und dem der Firma Kopp. Auch für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Lange Hecke“ muss der Bedarf analysiert werden. Die Erweiterungswünsche einiger Betriebe sind schon vor mehr als fünf Jahren geäußert worden und müssen überprüft werden.

## 3. VERKEHRSWEGE UND MOBILITÄT

Für den Rückbau der Bundesstraße 8 wurde viel Geld investiert und durchgängige Rad- und Fußwege geschaffen. Darüber hinaus setzen wir uns für einen weiteren Ausbau und die Vernetzung der Fuß- und Fahrradwege in Kahl ein. Hier sind noch viele Lücken zu schließen und Mängel zu beseitigen.

Wir fordern gut begehbare innerörtliche Verbindungswege mit Sitzmöglichkeiten und (Solar-) Beleuchtung, wie beispielsweise zwischen Kahl und Großkrotzenburg. Unser Ziel ist, die vorhandenen Grünflächen (zwischen Dorfplatz, Kahlaue und B8 und rund um den Christnersee bis zum Campingplatz) zu nutzen und im Nebeneffekt, Kahl als parkähnliches Naherholungsgebiet für Jung und Alt attraktiver zu gestalten.

Um für diese VerkehrsteilnehmerInnen, ebenso wie für Anlieger und Schulkinder, die Straßen in Kahl sicherer zu machen, setzen wir uns für ein Durchfahrverbot von Schwerlastverkehr auf allen Straßen ein.

Wir halten auch aus diesen Gründen an unserer Forderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung zumindest auf dem Teilstück der B8 zwischen Festhallenstraße und der Kreuzung Alzenauer / Großkrotzenburger Straße fest.

Eine Bedarfsampel zur sicheren Überquerung der B8 an der Waldseehalle halten wir für sinnvoll.

Nach der Neugestaltung des Villefontainer Platzes ist es an der Zeit, die seit Jahren vorliegende Planung für die Hauptstraße umzusetzen. Diese ist bedarfsgerecht auszubauen, insbesondere im Hinblick auf ihre Funktion als Schulweg.

Sichere Schulwege sind uns ein Anliegen. Zur Sicherung des Schulweges aus dem Ortsteil Heide in die Kaldaha-Schule beantragen wir ein Blinklichtzeichen an der Fußgängerquerung K-Trasse. Im weiteren Verlauf des Schulweges ist die Beleuchtung zu verbessern.

Für fremde VerkehrsteilnehmerInnen, die in Kahl ankommen, sollen Informationstafeln mit einem Ortsplan und Hinweisen zu lokalen Hotels und zur Gastronomie die Orientierung erleichtern. Hier kommen z. B. die Standorte Waldseebad, Bahnhof und Wasserturm in Frage.

Die Ringbuslinie, die von den GRÜNEN aus Alzenau, Kahl und Karlstein initiiert wurde, ist hinsichtlich der Fahrzeiten zu optimieren. Der Bedarf nimmt hier kontinuierlich zu. Viele Eltern fahren ihre Kinder angesichts ungünstiger Fahrpläne und der zu Stoßzeiten überfüllten Kahlgrundbahn täglich nach Alzenau zu weiterführenden Schulen und holen sie mittags wieder ab. Auch hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf.

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist Kahl die Tarifgrenze zwischen zwei Verkehrsverbänden. Dies hat zur Folge, dass Job-Tickets wie auch Semesterkarten des RMV nur bis Großkrotzenburg gelten. Nicht nur für uns Kahler sollte der Kreistag hier dringend tätig werden und Abhilfe schaffen.

#### 4. KAHL ALS TOR ZUM SPESSART

Die Kahler Seen sind ein Besuchermagnet im Rhein-Main-Gebiet, von dem Kahl in vielerlei Hinsicht profitiert. Mit gezielten Werbemaßnahmen, auch im Hinblick auf die Landesgartenschau und das Landesmusikfest 2015 in Alzenau, ließe sich die Zahl der Übernachtungen deutlich steigern.

Das Waldseebad muss als Familienbad erhalten bleiben. Vorstellbar ist auch eine ganzjährige Nutzung für Erholungssuchende mit entsprechender Gastronomie. Die Boule-Bahn, das Volleyballfeld und auch das Grillgelände könnten beispielsweise nicht nur in der Badesaison, sondern ganzjährig genutzt werden.

Kahl ist für radfahrbegeisterte Touristen attraktiv und wird schon jetzt als Ausgangspunkt auf den Hahnenkamm und in den Spessart oder auch für familientaugliche Ausflüge am Main entlang genutzt. Dies gilt es weiter auszubauen, durch entsprechendes Informationsmaterial zu präsentieren und im Sinne der Anziehungskraft unserer Gemeinde zu fördern.

#### 5. NATURSCHUTZ, UMWELT UND ENERGIE

Wir setzen uns für den Erhalt und die Ausweitung von Streuobstwiesen ein. Neue Streuobstwiesen wurden als Ausgleichsflächen für Baugebiete angelegt. Ausgleichsflächen außerhalb der Gemarkungsgrenzen zu erwerben – wie in der Vergangenheit geschehen – halten wir für absurd. Es darf nicht sein, dass innerhalb der Gemeinde Kahl Flächen versiegelt werden und der Ausgleich hierfür etwa in Hörstein geschaffen wird.

Das Mainfeld darf nicht weiter bebaut werden. Wir sind strikt gegen eine sogenannte „Ab-rundung“ dieses Baugebietes. Das Mainfeld ist als Naherholungsgebiet unverzichtbar und soll nicht durch weitere Wohn- oder Gewerbegebiete beschnitten werden.

Die Kahlauen sind von Bebauungen frei zu halten, insbesondere das Gebiet „Südlich Sandmühlweg“ muss im Falle eines Hochwassers als Rückhaltefläche zur Verfügung stehen. Die Kahl darf durch keinerlei weitere Eingriffe in ihrer ökologischen Funktion gestört werden.

Durch die Investition in ein vernünftiges Grünabfall-Konzept können mittelfristig Kosten eingespart werden. Dabei geht es um intelligente Lösungen der Sortierung des Grünabfalls nach den Komponenten Holz, Äste, Laub und Grünschnitt. Am Komfort der Abnahme für die Kahler BürgerInnen darf sich nichts ändern.

Wir fordern ein Kataster der Mobilfunkmasten auf privaten und öffentlichen Gebäuden. Um innerorts die Strahlenbelastung zu reduzieren, müssen mit den Betreibern geeignete Standorte gefunden werden.

Der Fluglärm in Kahl ist in manchen Ortsteilen in den frühen Morgenstunden und in den Nachtstunden ruhe- und schlafstörend. Lärm wirkt sich während Schlaf und Entspannung bei gleicher Intensität wesentlich stärker aus als während körperlicher Arbeit. Das Empfinden ist von Mensch zu Mensch zwar unterschiedlich, gesundheitliche Schädigungen sind aber häufig die Folge. Die Gebiete östlich des Frankfurter Flughafens sind mit etwa 75 % des Flugverkehrs konfrontiert. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde Kahl sich gemeinsam mit anderen Verantwortlichen in der Region für ein verlängertes Nachtflugverbot von 22.00 – 6.00 Uhr engagiert. Wir stimmen hinsichtlich dieser Forderung mit dem Deutschen Ärztetag, dem Umweltbundesamt und vielen WissenschaftlerInnen sowie Bürgerinitiativen überein. Eine fest installierte Messstation in Kahl soll hier den Handlungsbedarf untermauern.

Wir GRÜNE sind gegen eine Ansiedlung von Industrien, die mit Gefahrgut arbeiten. Die bauliche Genehmigung eines Recyclingofens durch die Gemeinde Karlstein stellt auch für Kahl bei einem Unfall eine erhebliche Gefahrensituation dar. Lagern doch in der direkten Nachbarschaft Atommüllbehälter der Firma Siemens mit strahlenden Materialien, deren Herkunft und Zusammensetzung teilweise nicht bekannt sind. Über 30 Jahre Versuchsatomkraftwerk Kahl (VAK) waren genug!

Noch immer bläst das Kohlekraftwerk Staudinger aus dem Block 5, in dem unter anderem Klärschlamm und Tiermehl verbrannt werden, gefährliche Schadstoffe in die Luft. Wer erneuerbare Energie will, muss nicht nur einen Zubau stoppen (Block 6), sondern auch die Blöcke 1 und 5 vom Netz nehmen. Deren Technik ist veraltet und konterkariert die Energiewende mit regenerativen Energien wie Wind, Sonne und Biomasse.

An gemeindlichen Gebäuden, wie z. B. dem Lehrschwimmbad oder der Bibliothek, können Sonnenschutzmaßnahmen mit Photovoltaikmodulen die Energiebilanz positiv beeinflussen. Außerdem sollten diese energetisch optimiert werden. Vorstellbar ist, dass bei der Erneuerung der Heizung in der Festhalle ein Blockheizkraftwerk auch die Anlieger (Neubaugebiet Friedenstraße) versorgt. Ein/e Energiebeauftragte/r sollte gemeindliche MitarbeiterInnen wie auch Privatpersonen beraten und schulen. So kann der Energieverbrauch langfristig reduziert werden.

Die Ausweitung der bestehenden Biogasanlage im Klärwerk und die Nutzung von Biomasse, wie z. B. Grünabfall, bilden einen weiteren Baustein zur dezentralen Energieversorgung.

## 6. GEWERBE UND FINANZEN

Die engen Grenzen des Gemeindehaushaltes erfordern klare Prioritäten in der Finanzplanung. Die CSU setzt immer noch auf neue Gewerbegebiete, doch die Hoffnung auf den großen Gewerbesteuerzahler ist pures Wunschdenken. Die Nachbarkommunen haben diesbezüglich bessere infrastrukturell erschlossene Gewerbegebiete.

Nicht zuletzt aufgrund der begrenzten gemeindlichen Flächen müssen wir uns von dem Glauben verabschieden, dass wir nennenswerte neue Gewerbesteuerzahler ansiedeln können. Die Einnahmesituation der Gemeinde ist nur schwer zu verbessern. Vielmehr müssen wir so haushalten, dass wir ökologisch sinnvolle und dem Bürger dienende Maßnahmen verwirklichen können.

Die Kähler BürgerInnen müssen auch in der Finanzpolitik im Mittelpunkt stehen. Das bedeutet, das für das Gemeindeleben Notwendige (z. B. Instandhaltungen) finanziell zu berücksichtigen und zu erledigen. Wir sprechen uns strikt gegen Kürzungen bei der Kinderbetreuung, der Vereinsförderung und der gemeindlichen Kulturarbeit aus. Gerade die Vereine leisten einen wichtigen Beitrag in der Jugendarbeit und zum gemeindlichen Leben.

Vorhandene Gewerbeflächen sind zu optimieren, um so die Finanzlage zu verbessern. Unser Konzept, Kahl touristisch weiterzuentwickeln, wird neben den örtlichen Hotels und Gewerbetreibenden auch dem Gemeindehaushalt zu Gute kommen.

Zur Gestaltung unserer Gemeinde gibt es Mittel aus Landes-, Bundes- und europäischen Förderprogrammen – wir werden solche Maßnahmen auf den Weg bringen.

# Leben in Kahl

## 1. DEMOKRATIE UND BÜRGERINNENBETEILIGUNG

Die Kähler GRÜNEN fordern mehr Transparenz im Gemeinderat. So wollen wir durch eine Satzungsänderung bei Entscheidungen des Gemeinderates die Bekanntgabe der namentlichen Abstimmung ermöglichen. Somit würden im Gemeindeblatt nicht nur die Abstimmungsergebnisse veröffentlicht, sondern auch welcher Gemeinderat wie abgestimmt hat.

Seit dem 1. April 2010 gibt es aufgrund unseres Antrages in der Gemeinde die Informationsfreiheitsatzung. Danach hat jeder Kähler Anspruch auf Zugang zu Informationen, die den Wirkungskreis der eigenen Gemeinde betreffen. Das bedeutet Akteneinsicht in alle Vorgänge zu einem Projekt, wie z. B. Planungen hinsichtlich von Baugebieten oder des Rückbaus der B8 oder das Lehrschwimmbad betreffend.

Voraussetzung für eine aktive, lebendige wie innovative Gemeinde sind Transparenz und BürgerInnenbeteiligung. Gelebte Demokratie bedeutet, dass zentrale Gemeindevorhaben und Projekte mit der Bürgerschaft diskutiert werden. Davon profitieren die Projekte sowie der Steuersäckel. Transparenz und Kommunikation sind dabei wesentliche Bausteine. Diese werden nur durch Mitgestaltungsmöglichkeiten (Partizipation) gewährleistet, wie z. B. zwei Bürgerversammlungen jährlich. Eine aktivere Bewerbung dieser Veranstaltung ist geboten, und zwar nicht nur per kurzfristiger Ankündigung im Gemeindeblatt, sondern auch sichtbar im Ortsbild für alle BewohnerInnen Kahls.

## 2. FAMILIEN, JUGEND, KINDER UND SENIORINNEN

Kinder und somit auch die Familien wollen wir in ihren unterschiedlichen altersspezifischen Bedürfnissen unterstützen. Daher muss der Bedarf an Betreuungsplätzen, Kleinkindgruppen und Mittagsbetreuung kontinuierlich überprüft und entsprechend angepasst werden. In dieser Hinsicht orientieren wir uns an der Expertise der Stephanusgemeinschaft, dem Träger der Kähler Kindergärten.

Familien schätzen das Sportangebot ihres Wohnortes. Sportvereine leben vom Nachwuchs, doch nicht alle Kinder und Jugendliche gehen, wenn sie sich sportlich betätigen wollen, in einen Verein. Die Förderung von Sport und Bewegungsangeboten dient gleichzeitig der Gesundheit. Um mehr Kinder und Jugendliche zu Bewegung und aktiver Freizeitgestaltung zu animieren und womöglich auch dadurch mehr für das Engagement in den entsprechenden Vereinen zu motivieren, braucht es auch in Kahl Freiplätze. Deshalb denken wir an die Reaktivierung von Bolzplätzen, der Optimierung des Skaterplatzes am Jugendtreff sowie die Errichtung eines Basketball-Courts.



Jugend braucht Treffpunkte, dennoch ist Jugend nicht gleich Jugend. Ein 12-jähriger hat andere Interessen und Bedürfnisse als eine 17-jährige. Abgesehen vom Jugendtreff im Ortsteil Heide fehlt es den Jugendlichen in Kahl an attraktiven Treffpunkten.

Im Jugendtreff möchten wir zusätzlich zu den vorhandenen engagierten Angeboten von Jens Mandel fünf altersspezifische Angebote schaffen. Anstatt Altersstufen schlagen wir die Einteilung entsprechend der Schulklassen vor. In heutigen Schulklassen sind teilweise bis zu drei Jahrgänge vertreten. Von daher käme diese Einteilung der von Kindern und Jugendlichen erlebten Alltagsrealität am nächsten. Dementsprechend möchten wir für die Kinder der Klassen 1/2 und 3/4 jeweils einen „Kids-Club“ anbieten. Für Jugendliche aus den Klassen 5/6 und 7/8 einen Jugendtreff und ab der Klasse 9 z. B. einen „Chilli Friday“. Diese Gruppenstunden und Jugendtreffzeiten könnten von PraktikantInnen als GruppenleiterInnen betreut und angeleitet werden.

Kinder und Jugendliche, die aus guten Gründen keine Mobilfunkverträge haben, aber dennoch fast alle Smartphones besitzen, fahren nach Alzenau, Hanau oder Aschaffenburg, um sich z. B. bei den bekannten Schnellimbissets kostenlos ins Internet einzuloggen. Wir halten es für zeitgemäß, dass mindestens beim Jugendtreff ein W-Lan-Point eingerichtet wird.

Wir befürworten eine/n Seniorenbeauftragte/n, der als Ansprechpartner für Angebote wie Nachbarschaftshilfe, Patenschaften, Fahrradtouren, Wanderungen, sportliche Aktivitäten unter dem Motto „unverbindlich und freiwillig“ fungiert. In diesem Zusammenhang regen wir die Einrichtung eines offenen Seniorentreffs (Stammtisch) an. Langfristiges Ziel ist es, eine Seniorenvertretung mit Antragsrecht im Gemeinderat zu etablieren. Zudem sind wir der Meinung, dass das Mittwochscafé, das dank ehrenamtlichen Engagements der Kähler BürgerInnen stattfindet und sehr beliebt ist, wieder hauptamtliche Unterstützung verdient.

Die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses (z. B. als Bürgerprojekt / Standort: ehemaliger Penny Markt) ermöglicht ein generationsübergreifendes Miteinander. Hierbei profitieren alle voneinander. Außerdem unterstützen wir die Idee von Seniorenwohngemeinschaften mit dem Ziel, eigenständig und selbstbestimmt zu wohnen. Im Vordergrund stehen hierbei der Austausch untereinander und die gegenseitige Unterstützung im Alltag.

Wir sehen es als kommunale Aufgabe an, seniorengerechten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Darunter verstehen wir kleine bezahlbare Wohneinheiten mit barrierefreiem Zugang. Voraussetzung hierfür ist die Überprüfung der gemeindlichen Liegenschaften und die bedarfsgerechte Modernisierung entsprechender Gebäude. Als positiver Nebeneffekt trägt eine Sanierung zum Werterhalt gemeindlichen Eigentums bei.

### 3. KULTUR UND VEREINSWESEN

Kultur ist nicht kostenlos und auch nie umsonst. Ein lebendiges Gemeinwesen zeigt sich auch an den lokalen Veranstaltungen. Kahl hat diesbezüglich vieles zu bieten. Es finden Lesungen, Theateraufführungen und Konzerte statt, die mit einem höheren Etat besser beworben werden könnten. Eine zentrale Funktion – weit über die Gemeindegrenzen hinaus – nimmt die Festhalle ein. Ein zeitgemäßes Sanierungskonzept (Energie, Lärmschutz und technische Ausstattung) ist für unsere Festhalle längst überfällig.

Wir unterstützen den Sandhasenrock als die populärste Veranstaltung in Kahl und begrüßen das ehrenamtliche Engagement des Fördervereins Gemeindebibliothek. Mit unserer kleinen Spende, dem Abonnement des Öko-Test-Magazins, versuchen wir dies zu würdigen.

Dank des ehrenamtlichen Engagements des Vereins „Musikahlsch“ konnte die bedauerliche Schließung der Musikschule kompensiert werden. Darüber hinaus bietet die VHS vielseitige Angebote für alle Altersgruppen.

Ein Highlight des letzten Jahres war das B8-Fest. Unter dem Motto „Die Straße gehört allen“ sollte das Fest alljährlich wiederholt werden. Als Veranstalter sollte die Gewerbe- und Vereinsgemeinschaft gewonnen werden.

Wir wollen, dass die Kerb weiterhin am gewohnten Ort stattfindet. Wir unterstützen die Gemeinde Kahl in ihrem Bestreben dies auch zu gewährleisten.

Musik, Bildung, Sport, Geselligkeit, aber eben auch Integration, Gesundheitsförderung und soziales Engagement wird in Vereinen gelebt und durch die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen in den Ortsvereinen überhaupt erst ermöglicht. Die Kähler Vereine verdienen es, gefördert zu werden! Die Internetseite der Gemeinde bedarf hinsichtlich der Präsentation der Vereinsangebote eine zeitgemäße Überarbeitung.

Wir GRÜNE sind für die Erhöhung der Vereinsförderung, sobald es die Haushaltslage zulässt. Aber solange noch kein Wasser im Lehrschwimmbad ist, nicht alle Kleinkinder einen Betreuungsort haben und längst fertige Planungen nicht umgesetzt wurden, ist das nicht zu verwirklichen. Wir halten an dem Beschluss des Gemeinderates fest, im Jahr 2015 die Vereinsförderung wieder auf 100 % zu erhöhen.

Gehen Sie mit uns NEUE WEGE für ein lebenswertes, familienfreundliches und aufgeschlossenes Kahl. Wählen Sie am 16. März 2014 DIE KAHLER GRÜNEN. Wir sagen Danke für Ihr Interesse und freuen uns auf rege Diskussionen zu unseren Ideen.

Ihre Fragen und Anregungen diskutieren wir gerne mit Ihnen, z. B. auf einem unserer monatlichen Treffen. Der genaue Termin und Ort wird in den aktuellen Medien [www.gruene-kahl.de](http://www.gruene-kahl.de), auf facebook, im Main-Echo und dem Gemeindeblatt veröffentlicht.



## **SIE WOLLEN UNSERE GEMEINDE AKTIV MITGESTALTEN?**

DIE KAHLER GRÜNEN treffen sich einmal im Monat – zumeist am ersten Donnerstag des Monats. Bei diesen Treffen informieren wir Sie gerne über unsere Arbeit im Gemeinderat und laden Sie ein, mit uns sowohl über kommunal- als auch bundespolitische Themen zu diskutieren. Datum, Uhrzeit und Ort erfahren Sie aus dem Main-Echo oder dem Kähler Mitteilungsblatt.

## **SIE HABEN FRAGEN, WÜNSCHE, ANREGUNGEN?**

Ihre Gemeinderatsmitglieder Sylvia Hein, Peter Kriegelstein und Dieter Duzak, sind jederzeit für Sie ansprechbar!

## **IMPRESSUM + KONTAKT:**

V.i.S.d.P: Dieter Duzak, Kahl am Main  
Tel.: 06188 901470 • E-Mail: [gruene-kahl@web.de](mailto:gruene-kahl@web.de)  
Homepage: [www.gruene-kahl.de](http://www.gruene-kahl.de)

## **SPENDENKONTO:**

Raiffeisenbank AB, BLZ 795 635 14, Kontonr. 55 56 490